Einwilligung in die Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer

gemäß Art. 49 Abs. 1 lit. a DSGVO

Im Rahmen der Durchführung des Bewerbungsverfahrens des Studierendenaustauschprogramms ist es notwendig, dass Ihre personenbezogenen Daten an die Universität weitergegeben werden, an der Sie studieren möchten. Diese Universität befindet sich in einem Staat, in dem der Schutz Ihrer Daten weniger gewährleistet ist als in der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass Sie der Übermittlung Ihrer Daten ausdrücklich zustimmen.

**Ich,**

**Name**: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Vorname**: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Anschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

willigein die Übermittlung meiner Daten im Rahmen des Studierendenaustauschprogramms mit der durch die

Bergische Universität Wuppertal, International Center

Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal

icenter@uni-wuppertal.de | +49 202 439 3247

ein.

**Es geht um die folgenden Daten**

Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Studiengang an der Bergischen Universität, aufnehmende Gast-Fakultät, E-Mailadresse, Niveau der Englischkenntnisse, „GPA“ (Grade Point Average, entspricht etwa dem Notendurchschnitt), [ggf. Andere o. Weitere].

**Es handelt sich um den folgenden Empfänger**

[Partneruniversität]

[Adresse]

**Ablauf der Datenverarbeitung**

* Sie stellen Ihre Daten im Rahmen der Bewerbung um einen Austauschplatz an o. g. Partnerhochschule freiwillig zur Verfügung.
* Die Bergischen Universität übermittelt Ihre Daten – weder anonymisiert noch pseudonymisiert –, die für eine Nominierung für diesen Austauschplatz notwendig sind, an die verantwortliche Stelle der Partnerhochschule.
* Die Datenübertragung erfolgt via [Online-Tool, E-Mail, …].
* Die verantwortliche Stelle der Partnerhochschule verwendet Ihre Daten für alle erforderlichen Schritte, damit Sie den Austausch antreten und von allen Leistungen vor Ort profitieren können (v. a. Einschreibung an der Partnerhochschule, ggf. Anmeldung zu Leistungen wie Stipendium, Platz im Wohnheim u. Ä.)
* Die Akten bzw. Unterlagen werden an der BUW gemäß den gültigen Richtlinien zur Archivierung von Akten und anderen Unterlagen verwahrt.

**Risiken für Ihre Daten**

In Drittländern außerhalb des Anwendungsbereichs der DSGVO und ohne bestehenden Angemessenheitsbeschluss besteht in aller Regel kein oder zumindest kein vergleichbarer gesetzlicher Schutz von personenbezogenen Daten. Hieraus erwachsen gegebenenfalls die folgenden Risiken:

* Ihre personenbezogenen Daten dürfen eventuell ohne rechtliche Beschränkungen in dem Drittland gespeichert, verwendet, übermittelt, veröffentlicht oder in sonstiger Weise verarbeitet werden, ohne dass Kontroll- oder Einflussmöglichkeiten hierauf bestehen.
* Private können dann gegebenenfalls nach Belieben mit Ihren personenbezogenen Daten arbeiten und personengebundene Profile einschließlich Verhalten und Gewohnheiten erstellen. Hieraus können für Sie Nachteile entstehen, indem Sie z. B. bestimmte Leistungen aufgrund ihres Profils nicht in Anspruch nehmen können oder in sonstiger Weise benachteiligt werden.
* Polizei, Behörden und Geheimdienste können gegebenenfalls ohne nennenswerte rechtliche Vorgaben auf personenbezogene Daten zugreifen. Dies gilt nicht nur für mehr oder weniger begründete Abfragen zu Sicherheits- und Strafverfolgungszwecken. Gegebenenfalls werden die Daten auch zur personengebunden Profilbildung verwendet. Diese erfolgt gegebenenfalls nicht nur zur Strafverfolgung oder Gefahrenabwehr, sondern auch zur Erkennung unerwünschten Verhaltens und/oder als Grundlage für automatisierte Entscheidungen für Behörden und Private. Es besteht die Gefahr von nachteiligen Entscheidungen aufgrund des gewonnenen Profils, die gegebenenfalls ohne Ansehung Ihrer individuellen Situation getroffen werden.

In Drittländern bestehen gegebenenfalls keine oder keine vergleichbaren Datenverarbeitungsgrundsätze. Hieraus erwachsen gegebenenfalls die folgenden Risiken:

* Eventuell bestehen keine quantitativen oder qualitativen Begrenzungen in Bezug auf die Erforderlichkeit zur jeweiligen Aufgabenerfüllung. Es besteht somit einmal die Gefahr, dass mehr Daten als unbedingt erforderlich von Ihnen verarbeitet werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, dass Ihre Daten über die reine Erfüllung der Aufgabe hinaus verarbeitet werden (z. B. zur Befriedigung eines bloßen subjektiven Interesses).
* Ebenfalls ist das Fehlen einer Zweckbindung möglich, so dass die einmal von Ihnen erlangten Daten ohne rechtliche Begrenzung einfach zu anderen Zwecken verwendet werden dürfen, ohne dass Sie zuvor gefragt werden müssen oder Interventionsmöglichkeiten bestehen.
* Gegebenenfalls bestehen keine oder keine ausreichenden gesetzlichen Anforderungen an die Sicherheit der Verarbeitung personenbezogener Daten. Hier besteht insbesondere die Gefahr, dass aufgrund unzureichender Sicherheitsmaßnahmen Ihre personenbezogenen Daten unbefugten Personen zur Kenntnis gelangen, mit entsprechenden wirtschaftlichen (z. B. Kreditkartendaten) oder persönlichen Risiken (z. B. Ansehensverlust). Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass Ihre Daten aufgrund unzureichender Sicherheitsmaßnahmen zerstört oder in sonstiger Weise unwiederbringlich verloren gehen.
* Gegebenenfalls bestehen keine oder deutlich weniger Betroffenenrechte. Dies kann für Sie bedeuten:
	+ Es gibt gegebenenfalls keinen oder nur einen sehr eingeschränkten Anspruch auf Auskunft gegenüber dem Verarbeiter. In diesem Fall darf der Verarbeiter gegebenenfalls eine Auskunft ablehnen oder diese von einem Entgelt abhängig machen. Besteht zudem keine gesetzliche Pflicht zu einer korrekten Erteilung der Auskunft, besteht keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten, weil der Verarbeiter keine gesetzlichen Sanktionen zu befürchten hat.
	+ Es bestehen gegebenenfalls keine Interventionsrechte gegenüber dem Verarbeiter. Selbst wenn Sie Auskünfte durch den Verarbeiter erhalten, bedeutet dies noch lange nicht, dass Sie mit dieser Kenntnis Einfluss auf die Verarbeitung Ihrer Daten nehmen können. Wichtige Interventionsrechte sind insbesondere die Ansprüche auf Berichtigung, Vervollständigung oder Löschung Ihrer personenbezogenen Daten. Ohne diese Interventionsrechte besteht somit die Gefahr, dass Sie einer nicht oder nicht so gewollten Verarbeitung tatenlos zusehen müssen, weil es keine rechtliche Handhabe dagegen gibt.

Mängel in der Durchsetzbarkeit des Grundrechtsschutzes durch das Fehlen einer behördlichen Aufsicht und/oder gerichtlichen oder behördlichen Rechtsbehelfen in dem jeweiligen Drittland.

* In dem jeweiligen Drittland besteht gegebenenfalls keine Aufsichtsbehörde, die eine Verarbeitung personenbezogener Daten mit geeigneten Sanktionsmöglichkeiten beaufsichtigt und an die sich betroffene Personen zum Schutz ihrer Rechte wenden können.
* Gegebenenfalls besteht zudem keine Möglichkeit für einen gerichtlichen Rechtsschutz gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in dem jeweiligen Drittland.

**Widerruf der Einwilligung**

Sie dürfen Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Form widerrufen (Kontaktdaten: siehe oben). Ein Widerruf hat zur Folge, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, nach Maßgabe Ihre Widerrufserklärung, durch diese für die Zukunft unzulässig wird.

Ihnen ist bewusst, dass ein Widerruf Ihrer Einwilligung keine Auswirkungen auf die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung für die Zeit zwischen Erteilung der Einwilligung und dem Zeitpunkt des Widerrufs hat. Die Rechtmäßigkeit aufgrund der Einwilligung entfällt somit erst ab dem Zeitpunkt des Widerrufs.

Durch Verweigerung oder Widerruf der Einwilligungserklärung entstehen Ihnen grundsätzlich keine Nachteile.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift